



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06570**
Datum: 15.06.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt: 0100.7803
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	10.07.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.07.2007	öffentlich Entscheidung

Betreff: Feststellung Jahresabschluss 2006 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

Beschlussvorschlag:

- I. Die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin Stadt wird ermächtigt, folgenden Beschluss zu fassen:
 1. Der von der Geschäftsführung der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüfte und am 05. April 2007 mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006 wird festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt 1.451.618,37 €
Die Bilanzsumme beträgt 81.884.989,81 €
 2. Der Jahresüberschuss ist mit dem Verlustvortrag in Höhe von 2.910.815,64 € zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.
 3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung erteilt.

II. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2006 entlastet.

Eberhard Doege
Beigeordneter

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige Gesellschafterin der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau (AWH). Bevor die Oberbürgermeisterin als gesetzliche Vertreterin der Stadt die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses, der Ergebnisverwendung sowie der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates vornehmen kann, ist zunächst aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 26.02.1997 (Nr. 97/I-28/A-256) eine entsprechende Ermächtigung des Stadtrates einzuholen.

zu I. Genehmigung der Beschlüsse zum Jahresabschluss 2006

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss 2006 der AWH wird dadurch geprägt, dass das Geschäftsjahr 2006 das **erste volle Geschäftsjahr in der Stilllegungsphase** war.

Ergebnissituation

Die AWH hat im Geschäftsjahr 2006 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 1.451.618,37 € erzielt.

Die Betriebsleistung ist aufgrund der Beendigung des Ablagerungsbetriebes der Deponie zum 31. Mai 2005 um 5,8 Mio. € rückläufig. Die geringere Gesamtleistung korrespondiert mit geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Vermögenslage

Die Rückstellung für Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge über 75,7 Mio. € zum 31.12.2006 ist mittel- und langfristig **liquiditätsmäßig abgesichert**.

Die Absicherung erfolgt über Wertpapiere, die mit 77,8 Mio. € bilanziert werden.

Finanzlage

Zur Liquidität beurteilt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass im Geschäftsjahr 2006 keine Liquiditätsprobleme bestanden hätten.

Personal

An gewerblichen Arbeitnehmern wurden 19 (Vorjahr: 28), an Angestellten 35 (im Vorjahr: 40) und an Auszubildenden 14 (Vorjahr: 16) Personen im Durchschnitt beschäftigt.

Ergebnisverwendung

Die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses berücksichtigt die in Vorjahren aufgelaufenen Verlustvorträge.

Eine Ausschüttung des Jahresüberschusses von 1,5 Mio. € ist handelsrechtlich aufgrund des Verlustvortrages von 2,9 Mio. € und der „Andere Gewinnrücklagen“ von 0,4 Mio. € nicht statthaft; insoweit besteht eine Ausschüttungssperre.

Feststellungen im Rahmen von § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft trifft im Wesentlichen folgende Feststellungen zur Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz:

Die ordentlichen Gesellschafterversammlungen, in denen die Jahresabschlüsse 2004 bzw. 2005 festgestellt wurden, wurden nicht fristgerecht abgehalten.

Für den Stilllegungsbetrieb und die Nachsorgephase sei sowohl eine permanente Überwachung der durchgeführten Maßnahmen bezüglich Planabweichungen als auch eine kontinuierliche Fortschreibung der Kosten- und Erlöskalkulation unerlässlich. Zudem müsse eine flankierende Liquiditätsplanung für die sonstigen Geschäfte der AWH erfolgen. Erste Maßnahmen seien seitens der AWH eingeleitet worden.

Für die Zeit nach Beendigung des Ablagerungsbetriebes das begonnene Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet und an aktuelle Erkenntnisse und Erfahrungen anzupassen.

Eingeschränkter Bestätigungsvermerk

Der Bestätigungsvermerk wird wie in den Vorjahren **eingeschränkt** erteilt.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist nach Einschätzung der Wirtschaftsprüfer bedroht, wenn die von der Geschäftsführung getroffenen Annahmen hinsichtlich der im Rahmen der Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge durchzuführenden Maßnahmen und ihrer Finanzierung nicht eintreten.

zu II. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der AWH hat in seiner Sitzung am 01. Juni 2007 den Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 beschlossen.

Daraus wird ersichtlich, dass der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über die wesentlichen Geschäftsvorfälle und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung in schriftlicher und mündlicher Form ausführlich unterrichtet worden sei.

Auf der Grundlage der erstatteten Berichte und der erteilten Auskünfte habe sich der Aufsichtsrat einen Einblick in die laufenden Geschäfte des Unternehmens verschaffen können, die Geschäftsführung regelmäßig überwachen und beratend begleiten und sich von der Ordnungsmäßigkeit überzeugen können.

In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen sei der Aufsichtsrat eingebunden gewesen. Der Aufsichtsrat billige den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Der Geschäftsführung könne Entlastung erteilt werden. Dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses schließe er sich an.

Diese Beschlüsse des Aufsichtsrates stehen satzungsgemäß unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gesellschafters.

Der Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates steht somit nichts im Wege.

Anlagen:

- Beschluss über den Bericht des Aufsichtsrates der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- Beschluss des Aufsichtsrates der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau zur Prüfung des Jahresabschlusses 2006 einschließlich Verwendung des Ergebnisses des Jahresabschlusses
- Beschluss des Aufsichtsrates der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau über die Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Jahresabschluss 2006 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau